

Wanderung von der Station Siggenthal-Würenlingen nach Döttingen

Mangels Schnee konnte die am 4. Januar 2016 vorgesehene Schneeschuh-Tour nicht durchgeführt werden. Sie wurde am 5. Januar die SS-Tour in eine «Frühlingstour» umgewandelt! Nachdem es den ganzen Morgen noch geregnet hatte, besammelten wir uns um 13.30 bei der Station Siggenthal-Würenlingen. So marschierten wir 16 Wanderbegeisterte (13 Frauen und 3



Männer) zur Aare hinunter und folgten dem Flusswanderweg nach Döttingen. Die Wolkendecke brach immer mehr auf und die Sonne «lugte» öfters auf die noch im Winterschlaf liegende und doch schon beinahe frühlingshafte Landschaft. Der Wanderweg war noch nass, aber nicht richtig dreckig, sodass unsere Schuhe relativ sauber blieben. Nach etwa $\frac{3}{4}$ Stunden im PSI angekommen, kehrten

wir in der Cafeteria ein, um uns für den weiteren Weg zu «stärken».

Natürlich kamen da bei mir alte Erinnerungen auf, habe ich doch fast 20 Jahre meines Berufslebens im damaligen EIR verbracht und war eng mit dem Personalrestaurant verbunden, das inzwischen erweitert wurde. Nach einer ausgiebigen Pause setzten wir unsere Wanderung fort. Zuerst das grosse Areal umgehend gelangten wir nach dem Zwiilag



wieder an das Aare-Ufer, an einem schönen Picknickplatz vorbei. Dieser würde sich auch für eine unserer Frühlings- oder Herbstwanderungen eignen!

Nach etwa 2 km gelangten wir an der vorerst immer noch im Betrieb stehenden Grossanlage des Kernkraftwerks Beznau vorbei mit Sicht auf das gegenüber liegende Schloss Böttstein. Nach der Passage des Laufkraftwerks öffnete sich

die Wolkendecke immer mehr und wir gelangten schliesslich noch in den Genuss der goldigen Abendsonne auf dem letzten Stück unserer Wanderung nach Döttingen.

Es war ein Genuss, gute 2 $\frac{1}{2}$ Stunden dem ruhig fliessenden Fluss entlang zu wandern und kurz vor 17 Uhr erreichten wir das Zentrum von Döttingen. Während sich ein Grossteil unserer Gruppe mit Erfolg am Billett-Automat auf dem Bahnhof Döttingen beschäftigte,





holten Josie und ich unseren ersten 3-Königskuchen im Café Frey und trafen auf Rosmarie, die sich ihr Rückreise-Ticket mit uns zusammen am Billettschalter kaufte. Beim



Verlassen des SBB-Gebäudes suchten wir unsere restlichen 13 Wanderfreunde, doch suchten wir unsere Wanderfreunde, aber das Perron war menschenleer. Auf den Fahrplan schauend, realisierten wir rasch, dass alle 13 noch den 16.49 Uhr Zug erreicht haben mussten. Gänzlich beruhigt war ich dann als Tourenleiter nach einem Anruf von Ursi Meyer, die mir mitteilte, dass sie wohlbehütet in der Station Siggenthal eingetroffen sind, sich aber Sorgen um den Verbleib von Rosmarie machten. Zum Glück konnte ich die beruhigende Mitteilung weiterleiten, dass Rosmarie «wohlbehalten in unserer Obhut» sei und wir gemeinsam auf die Rückreise um 17.08 Uhr warten. Da dies vermutlich für ein paar Wochen meine letzte Tourenleitung war, genoss ich das Zusammensein in der Gruppe, danke allen Beteiligten für ihr Mitwandern und wünsche allen doch noch eine weisse statt grüne Wintersaison, während ich selber sicher etwas wehmütig Eure Aktivitäten von einem geschützten Standort mitverfolgen, mich aber gleichzeitig schon wieder auf unsere gemeinsamen Wanderungen freuen werde.

Der Tourenleiter:

Gerd